

BAYERISCHER  
SÄNGERBUND

# Bayerische Sängszeitung

## September 2014, Nr. 8/9

### Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V.

#### 32. Jahrgang

**Zeitgenössische Chormusik aus aller Welt**  
Literaturseminar am 11. Oktober 2014

**BSB-Frauenchor VOX FEMINEA**  
Abschlusskonzert in Wartenberg

**14. Internationaler Kammerchorwettbewerb in Marktoberdorf**  
Kategorien „Gemischte Chöre“ und „Frauenchöre“



## Gesundheit

Bei Durchsicht der Septemбераusgabe der „Chorzeit“ hat mich etwas sehr gefreut: „Gemeinsam singen tut gut“. Ein großes Kapitel ist diesem Umstand gewidmet mit neuesten Forschungsergebnissen. Ein Fazit daraus ist die Feststellung, dass Krankenkassen im Rahmen ihrer Präventionsprogramme neben Yoga oder Progressiver Muskelentspannung künftig vielleicht auch Chorgruppen als Vorsorgemaßnahme bezuschussen. Diesen Vorschlag habe ich bereits vor einiger Zeit an dieser Stelle gemacht, allerdings nur spaßeshalber. Nun ist es gar nicht mehr so abwegig, dass aus diesem Spaß Ernst wird. Kürzlich war ich einige Tage mit ein paar Mädels aus meinem Chor unterwegs. Bei einer kurzen Kirchenbesichtigung haben wir spontan ein Ave-Maria gesungen, ohne Einsingen oder vorherige Probe, aber mit Innigkeit. Dieses doch recht kleine gemeinsame Erlebnis hat mich so bewegt, dass ich fast ein bisschen weinen musste. Und gleichzeitig habe ich mir gewünscht, noch möglichst lange in einer Gemeinschaft singen zu können. Wichtig dabei



Der Kammerchor der Chorwoche 2014 (Foto: BSB/M. Gleixner)

ist allerdings, dass man sich in dieser Gemeinschaft wohl fühlt, d.h. dass der Chor zu einem passt. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die heilsame Wirkung des Chorsingens wohl nicht so groß sein. Darum hoffe ich für alle unsere Chorsänger/innen, dass sie den für sie passenden Chor schon gefunden haben. Damit der Spaß nicht zu kurz kommt, wenn nach der Sommerpause der Ernst des Probens wieder beginnt. Allein schon der Gesundheit wegen! ■ *Margit Scherneck*

## Inhalt

BSB Intern .....	3	Aus den Sängerkreisen .....	10
BSB-Termine .....	4	Veranstaltungen .....	16
Nachrichten-Spiegel .....	7		

### IMPRESSUM

ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängszeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

### Herausgeber

Bayerischer Sängerbund e.V.  
Geschäftsstelle Hans-Urmler-Ring 24  
82515 Wolfratshausen  
Telefonische Dienstzeiten:  
Dienstag und Donnerstag  
von 16 bis 19 Uhr  
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155  
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de  
Bankkonto: Raiffeisenbank  
Holzkirchen-Otterfing e.G.  
Konto 322 67 60, BLZ 701 694 10

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:

- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

### Druck

A.R.S. Druck GmbH, Aying  
www.arsdruck.de

### Vertrieb

axmax GmbH  
www.axmax.de

### Gestaltung und Satz

Sandra Hornung, www.sandrahornung.de

### Redaktion

Margit Scherneck  
Goethestr. 12, 84032 Landshut  
Tel. 0871/4309521, Fax 0871/4086274  
Margit.Scherneck@  
bayerischersaengerbund.de

### Bildnachweis

© Gina Sanders – Fotolia.com



Der via-nova-chor München in Ungarn (siehe Bericht auf Seite 12)



Der BSB-Frauenchor VOX FEMINEA 2013 (Foto: BSB)

## Abschluss-Konzert des BSB-Frauenchores VOX FEMINEA

Das Konzert zur Beendigung des Projektjahres 2014 für den BSB-Frauenchor „VOX FEMINEA“ findet am 21. September um 15.30 Uhr im Rahmen der Klinikkonzerte Wartenberg statt. Der Chor singt Werke von Johannes Brahms, Hugo Herrmann, Gustav Jenner,

R. Vaughan Williams, Zoltan Kodaly, Thomas Jennefelt und Sandra Milliken – ausnahmslos klangschöne Kompositionen für Frauenchor. Am Klavier spielt die Pianistin Susanne Jutz-Miltschitzky aus Ottobeuren. Leitung: Katrin Wende-Ehmer. ■

## Zuschussvergabe im Jahr 2014

Die Bearbeitung der Anträge auf **Ensembleleiterzuschüsse** ist abgeschlossen.

Alle Chöre, welche bis zum 30. Juni 2014 einen Antrag auf Zuschuss zur Honorierung ihrer Ensembleleiter in 2013 gestellt haben, wurden am 30. Juli 2014 schriftlich benachrichtigt. Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt im Oktober und beträgt in der Regel 175,- €, maximal jedoch 90 % der im Jahr 2013 an den Ensembleleiter gezahlten Vergütung.

Bitte überprüfen Sie die Bankverbindung auf dem Bescheid, da wir die IBAN und den BIC-Code aus Ihren Bankdaten errechnen haben.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie an den **Termin für den allgemeinen Staatszuschuss erinnern: 30.11.2014 für Notenkaufl, Instrumentenbeschaffung, Schulungsmaßnahmen und Jugendarbeit** (Zuschusszeitraum: 01.12.2013 – 30.11.2014). Bitte laden Sie sich das aktuelle pdf-Formular von unserer Homepage und füllen Sie es vollständig am PC aus. Im Formular wird die Summe der Kosten automa-



tisch berechnet, was uns die Arbeit v.a. bei den zahlreichen Notenzuschüssen sehr erleichtert. Bitte halten Sie sich auch unbedingt an den Abgabetermin! Eine Nachfrist können wir nicht gewähren, da die Zuschussvergabe noch vor Jahresende vollständig abgeschlossen sein muss! ■

*Dr. Eckhard Meißner/Iris Rößler*

## Literaturseminar für Neugierige: „Zeitgenössische Chormusik aus aller Welt“

Unter dem Titel: „Von Genzmer bis Chilcott – Zeitgenössische Chormusik aus aller Welt“ findet am 11. Oktober 2014 von 10:30 Uhr bis 17:00 Uhr in der Musikhochschule München ein Literaturseminar statt. Eingeladen sind neugierige Chorleiter/innen sowie Chorsänger/innen. Dozent ist Prof. Martin Steidler. Anmeldungen sind ab sofort online möglich unter [www.bayerischersaengerbund.de](http://www.bayerischersaengerbund.de). Anmeldeschluss ist der 20. September 2014. Sie erhalten nach Anmeldeabschluss eine Bestätigung Ihrer Teilnahme per e-mail sowie eine Zahlungsaufforderung.

### Kosten:

Schüler/Studenten: 20 €  
Mitglieder BSB: 30 €  
Nichtmitglieder: 35 €



(Quelle: Prof. Martin Steidler)

Mitglieder des Chorverbandes Bayerisch Schwaben, des Fränkischen oder Main-tal-Sängerbundes bezahlen dieselben Gebühren wie BSB-Mitglieder. Literatur: Das Notenmaterial erhalten Sie vor Ort. Der Preis ist in der Teilnahmegebühr enthalten. ■



Der Madrigalchor der Hochschule für Musik und Theater München unter Leitung von Prof. Martin Steidler, 1. Preisträger beim 9. Deutschen Chorwettbewerb in Weimar (Quelle: Deutscher Musikrat)

## BSB-Termine

### ■ 20.09.2014

BSB-Schulungsraum Bad Feilnbach:  
Probentag überregionaler BSB-Frauenchor

### ■ 21.09.2014, 15.30 Uhr

Klinik Wartenberg  
(85456 Wartenberg, Badstraße 43):  
Konzert des BSB-Frauenchores „VOX FEMINEA“

### ■ 02. – 05.10.2014

Marktoberdorf: Probenwochenende  
BSB-Jugendchor mit Rundfunkaufnahmen

### ■ 11.10.2014

Musikhochschule München:  
Singbare Moderne – von Genzmer bis Chilcott“,  
Dozent Prof. Martin Steidler

### ■ 17. – 19.10.2014

Musikakademie Schloss Alteglofsheim:  
Probenwochenende BSB-Kammerchor

### ■ 24. – 26.10.2014

BSB-Schulungsraum Bad Feilnbach:  
Chorleiterseminar III –  
Theorie mit Dr. Bernhard Waritschlager

## Neue Carusos-Fachberater im BSB

Sieben junge Damen und Herren, alle mit einer musikalischen Vorbildung, unterzogen sich im Rahmen eines Kompaktseminars am 04. Mai in den Räumen der Hochschule für Musik und Theater München einer Prüfung und wurden alle als Carusos-Fachberater vom Deutschen Chorverband (DZV) zertifiziert.

Zwei Referate zu den Themenkomplexen „Was ist Carusos? und Besonderheiten der Kinderstimme“ sowie „Wie funktioniert Carusos, Organisationsformen vorschulischer Bildung?“ wurden zwischen 9.30 und 13 Uhr gehalten und diskutiert. Am Nachmittag wurden die Bewerber einzeln geprüft.

Die primär musikalischen Inhalte, die unabdingbar für ein fundiertes Umgehen mit Kindern und Erziehern sind, wurden vorausgesetzt. Nur unter dieser Bedingung war der DCV bereit, dieses eintägige Kompaktseminar an die Stelle der zwei- bis dreitägigen Seminare z.B. an der Bundesakademie in Trossingen treten zu lassen. Diese Sonderregelung hatte die Führung des BSB mit Vertretern des DCV ausgehandelt. Der Erfolg des Kompaktseminars, bei dem alle Teilnehmer die Prüfung bestanden, hat dazu geführt, dass es auch in Zukunft in dieser Form angeboten wird.



## Die Carusos!

(Quelle: Deutscher Chorverband)

Der BSB gratuliert den neu zertifizierten Fachberatern sehr herzlich.

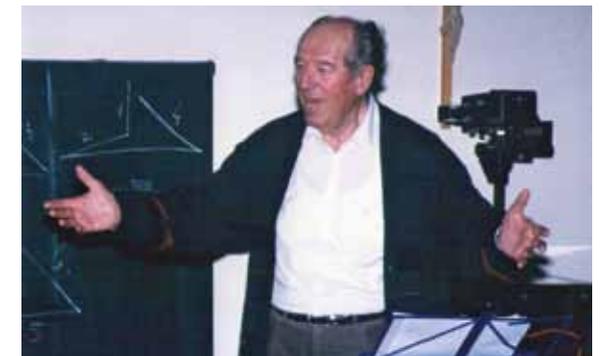
Es sind: Lydia Urban, Andrea Stadler, Katharina Simlinger, Silvia Elvers, Veronika Graser, Luise Dirmhirn und Simon Zeitler. ■ Prof. Max Frey

## Hartwig Pobitschka verstorben

Nach schwerer Krankheit ist Hartwig Pobitschka, langjähriger Kirchenmusikdirektor in Schrobenhausen, am 15. Juli im Alter von 87 Jahren gestorben.

Seine musikalische Laufbahn begann er bereits als Chorknabe bei den Regensburger Domspatzen. Der hauptamtliche Kirchenmusiker agierte als versierter Organist, Solotenor sowie als Chor- und Orchesterleiter und prägte mit seiner Chorgemeinschaft Schrobenhausen-Neuburg über Jahrzehnte das Musikleben in dieser Region. Zu einem festen Begriff wurden die alljährlichen „Baringer Kirchenkonzerte“ mit hochkarätig besetzten Oratorien-Aufführungen wie Joseph Haydn's „Die Schöpfung“, Puccinis „Missa di gloria“ und Bruckners „Te Deum“. Für großen Eindruck sorgte auch die Freiluftaufführung von Carl Orffs „Carmina burana“ im Neuburger Schlosshof.

Große Verdienste erwarb sich Hartwig Pobitschka auch beim Bayerischen Sängerbund durch die Mitgestaltung von Festkonzerten und Matineen bei den „Ingolstädter Chortagen“. Über 30 Jahre wirkte er zudem als hochgeschätzter Dozent im Chorleiterseminar



der „Bad Feilnbacher Chorwoche“ und stellte sich als Mitglied des Musikausschusses ehrenamtlich in den Dienst des BSB.

1981 wurde Hartwig Pobitschka als Kunstpreisträger der Stadt Schrobenhausen geehrt und wurde für sein erfolgreiches Wirken für den BSB und das Chorwesen in Bayern mit der „Ehrendadel für besondere Verdienste“ ausgezeichnet ■ Günter Löffler



25 Jahre Münchner Frauenchor

## Jubiläumskonzert „25 Jahre Münchner Frauenchor“

Zwei Stellwände im Foyer des Anton-Fingerle-Zentrums in München-Giesing begrüßten den Besucher des Jubiläumskonzertes und luden ein zu einem Streifzug durch 25 jährige Geschichte des Münchner Frauenchors. Fotos, Dokumente über die Erfolge des Chores – internationale Preise bei Wettbewerben u.a. in Wales und Tours, 5 Spitzenplätze bei Bayerischen und Deutschen Chorwettbewerben zwischen 1997 und 2006 – eine eindrucksvolle, stolze Bilanz.

Im Konzert wurde deutlich was im Programmheft so ausgedrückt war: „1989 erfüllte sich Katrin Wende-Ehmer mit der Gründung des Münchner Frauenchors einen Herzenswunsch, nämlich, den Aufbau eines Ensembles, das sie mit Beharrlichkeit und großem Engagement zu einem der führenden Frauenchöre Deutschlands entwickeln konnte.“

Ein Grußwort des Präsidenten im Programmheft und eine kurze Ansprache des Vorsitzenden des Musikausschusses zeigten, dass der BSB regen Anteil an der Arbeit des Münchner Frauenchors nimmt und auch stolz ist, ihn und seine Leiterin in seinen Reihen zu wissen. Ist Katrin Wende-Ehmer doch seit vielen Jahren stellvertretende Vorsitzende des Musikausschusses und Dozentin in Bad Feilnbach, bei Frauenchor-Seminaren des BSB und Leiterin des überregionalen BSB-Frauenchores „VOX FEMINEA“. Das Konzertprogramm umspannte ca. 150 Jahre originale

Musik für Frauenchor, z. T. gemischt mit Solostimmen aus den eigenen Reihen und neben A-cappella-Werken auch Chormusik mit obligatem Klavier, das dem Frauenchorklang immer wieder eine Grundierung in der Basslage hinzufügt. Am Flügel waltete mit feinem Klangsinn und rhythmischer Präzision Susanne Jutz-Miltschitzky ihres Amtes, genau wie die Dirigentin eine „Dame der ersten Stunde“.

Im reichhaltigen Programm mit Werken von Gustav Jenner, Robert Fuchs, David Hamilton, Alfred Koerppen, Ernst Pepping, Helmut Barbe haben mich folgende Stücke besonders beeindruckt: „The Duck and the Kangaroo“ aus den Nonsense Songs von Herwig Rutt, „Kommt, ihr Gspielen“ im Wechsel von Solo-Quartett und Chor von Alfred Koerppen (Soli: Dorit Adler, Doris Steinegger, Gabi Bauer, Annika Wermund), „Kein Feuer, keine Kohle“ im Satz von Max Beckschäfer, das finnische Volkslied „On suuri sun rantas“, gesetzt von Matti Hyökki (\*1946) und als Zugabe „Lang war der Sommer“ im Satz von Franz Biebl.

Sichtlich bewegt konnte die Chorleiterin Katrin Wende-Ehmer nicht nur auf ein wunderbar gelungenes Konzert sondern auch auf einen zielbewussten Weg, der dahin führte, nämlich 25 Jahre Probenarbeit und Musizierlust zurückblicken. Mit viel Beifall bedankten sich die Zuhörer für einen spannenden und berührenden Abend. ■

Prof. Max Frey

## 18 Jahre Vokal Total – Deutschlands größtes A-Cappella-Festival

Mit 42 Gruppen und 29 Konzerten vom 10. Oktober bis 14. Dezember 2014 geht Vokal Total in die 18. Runde.

Ob „One Man Show“ oder „Chor“, ob „Cover-Songs“ oder „Eigenkompositionen“, ob „Neuentdeckungen“ oder „Publikumsliebliche“ – wir hoffen, dass wir den Musikgeschmack vieler Konzertbesucher getroffen haben und dass uns die A-Cappella-Reise durch die unterschiedlichsten Genres gelungen ist. Ob Klassik, Spirituals, Reggae, Weltmusik, Comedy, Rock, Pop, Jazz, Rock'n'Roll, Blues, African Music, Heavy Metal, Folksongs, Gospel, Doo-Wop, R'nB, Funk,

Beatbox – wir machen mit A-CAPPELLA alles möglich! :-). So heißt es in einer Pressemitteilung vom 06.07.2014.

Die Veranstaltungen finden entweder im Spectaculum Mundi, Graubündener Str. 100, 81475 München oder in der Freiheizhalle, Rainer-Werner-Faßbinder-Pl. 1, 80636 München statt. Mit dabei sind auch die folgenden BSB-Chöre bzw. -Ensembles:



■ **Freitag, 24.10., 20.00 Uhr, Einlass 19.00**  
**Wolfratshäuser Kinder- und Jugendchor**  
Freiheiz

■ **Samstag, 08.11., 20.30 Uhr, Einlass 19.00**  
**Mundwerk München**  
Spectaculum Mundi



Mundwerk München

■ **Sonntag, 09.11., 19.00 Uhr, Einl. 18.00 Uhr**  
**Don camillo chor München**  
Freiheiz

■ **Samstag, 15.11., 20.00 Uhr, Einlass 19.00**  
**Terzinfarkt München**  
Freiheiz



Terzinfarkt München

■ **Freitag, 28.11., 20.30 Uhr, Einlass 19.00**  
**In-Voice München**  
Spectaculum Mundi

■ **Donnerstag, 11.12., 20.00 Uhr, Einl. 19.00 Uhr**  
**VoicesInTime**  
Spectaculum Mundi



In-Voice München

## Bayern 2-Radio-Tipp



### Sonntag, 21. September 2014, 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr Musik für Bayern – Bayern 2 – Das Kleine Chorkonzert

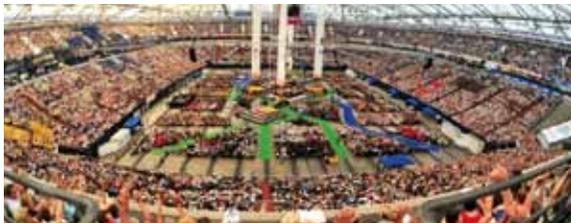
„Cantares“ – Brasilien, mitten in München!

Ein „Selbstversuch“ in Samba und Body-Percussion mit dem Brasilianischen Chor München  
Von Stephan Ametsbichler

Mitten in München hat eine Gruppe junger Brasilianerinnen und Brasilianer 1995 einen Chor gegründet, um auch hier ein Stück Heimat und die Kultur der „Música Popular Brasileira“ weiterleben zu können. Inzwischen ist die Begeisterung für den Klang der portugiesischen Sprache und den Stil und die Rhythmen der in dieser Musik zusammenfließenden Kulturen auch auf Sängerinnen und Sänger anderer Nationen übergesprungen, so dass Cantares heute ein ziemlich international besetztes Ensemble geworden ist.

Mit Lilian Zamorano hat der Chor eine erfahrene Sängerin, Musikpädagogin und Chorleiterin an seiner Spitze, die es versteht, den Dreiklang aus europäisch-portugiesischer, indigen-brasilianischer und schwarzafrikanischer Musik mit gezielter Stimmbildung und Ausflügen auf das Gebiet der Body Percussion zu bereichern. Stephan Ametsbichler hat die gut drei Dutzend Brasilien-Fans während einer Probe belauscht, sich mit ihnen unterhalten und seine Impressionen mit Musik aus deren CD's *Samba de Verdade* und *No. 3* gespickt. ■

## !SING – DAY OF SONG auf Schalke am 23. Mai 2015



Die ausverkaufte Arena am 5. Juni 2010  
Foto: © RTG/Manfred Vollmer

Fünf Jahre nach der Premiere von !SING – DAY OF SONG im Kulturhauptstadtjahr 2010 soll das große Mitsingkonzert in der VELTINS Arena wieder aufgelegt werden. Gemeinsam mit der Neuen Philharmonie Westfalen unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Rasmus Baumann und dem Musiktheater im Revier wird ein breites Liedgut von

Pop-Balladen bis Klassik für alle zum Mitsingen programmiert. Anders als 2010, als das Konzert durch die Kulturhauptstadt möglich wurde, muss sich das Konzert diesmal komplett durch die Ticketeinnahmen refinanzieren. Dafür haben sich der Veranstalter (FC Schalke 04 Arena Management GmbH), der Träger (Ruhr Tourismus GmbH) und das Projektbüro part3 – Partizipation in Kunst und Kultur auf das Vorgehen über Crowdfunding verständigt.

#### Tickets:

Bis zum 10. Oktober 2014 müssen 20.000 Tickets vorbestellt werden, damit !SING – DAY OF SONG 2015 stattfinden kann. Die Vorbestellungen sind auf [www.tickets-aufschalke.de](http://www.tickets-aufschalke.de) möglich. Die Vorbestellungen sind verbindlich, jedoch bis zum 10.10.2014 in der Zahl der bestellten Tickets veränderbar. Erst wenn 20.000 Tickets reserviert wurden, werden sie per Bankeinzug abgebucht und versandt. Für Chöre gibt es Tickets ab 15 Euro. [www.dayofsong.de](http://www.dayofsong.de) ■

## 14. Internationaler Kammerchorwettbewerb Marktoberdorf

Vom 22. – 27. Mai 2015 findet in Marktoberdorf im Allgäu der 14. Internationale Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf statt. Im Auftrag der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände e.V. (BDC) laden wir Chöre aus aller Welt ein, sich für die Teilnahme zu bewerben. Der Wettbewerb 2015 wird in den Kategorien „Gemischte Chöre“ und „Frauenchöre“ durchgeführt.

Der Internationale Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf will die besten Chöre der Welt im Vergleich zusammenführen und zugleich einen Austausch über Chorliteratur der einzelnen Länder, Interpretationen, Stile, Stimmbildungen



und Techniken ermöglichen. Die internationale Begegnung in und mit der Musik steht hier im Vordergrund.

Bewerbungsschluss ist der 11. Oktober 2014.

Alle Informationen zum Wettbewerb und dem Bewerbungsverfahren finden Sie auch auf unserer Website unter [www.modfestivals.org/ausschreibung2015](http://www.modfestivals.org/ausschreibung2015). Bei Fragen schicken Sie uns gerne eine E-Mail an [office@modfestivals.org](mailto:office@modfestivals.org) oder rufen Sie uns an. ■

(Aus einer Pressemitteilung des Festivalbüros Marktoberdorf vom 08.07.2014)

## Der Kinder- und Jugendchor-Wettbewerb Erwitte

Seit seiner ersten Durchführung im Jahr 1996 hat sich der Erwitter Kinder- und Jugendchorwettbewerb zu einem der erfolgreichsten Musikereignisse in der deutschen Chorszene entwickelt.

Bei allen bislang durchgeführten Erwitter Chorwettbewerben standen insbesondere die fröhliche Begegnung, gegenseitiger Respekt und die Anerkennung der Leistungen im Mittelpunkt. Zahlreiche Freundschaften unter Chören, aber auch im privaten Bereich, sind dadurch bundesweit entstanden, die bis heute gepflegt werden.

Das Veranstaltungsgelände mit seinem großen Park und seiner herzlichen und besonderen Atmosphäre rund um das Erwitter Schloss, ist ein weiterer wichtiger Faktor, der dieses Chorfestival so beliebt gemacht hat. Der Deutsche Musikrat hat den Erwitter Kinder- und Jugendchorwettbewerb erst jüngst in besonderer Weise aufgrund seines Alleinstellungsmerkmals gewürdigt. Dies macht nicht nur den Veranstalter froh, sondern motiviert auch die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, die dafür sorgen, dass sich alle teilnehmenden Chöre in Erwitte wohlfühlen. Nach wie vor verfolgt auch der 6. Erwitter Kinder- und Jugendchorwettbewerb keine kommerziellen Interessen.



Chorgesang ist ein Gemeinschaftserlebnis, das Freude macht. Für den Wettbewerb sind zwei Veranstaltungstage am Samstag, 20. Juni und Sonntag, 21. Juni 2015 vorgesehen.

Jeder Tag bildet eine abgeschlossene Veranstaltung, die mit der Übergabe einer Urkunde an alle teilnehmenden Chöre endet. Eine fachkundige Jury ermittelt jeweils am Ende einer Ausscheidungskategorie die Sieger und überreicht die Preise. Die Wettbewerbe beginnen jeweils um 10:00 Uhr und werden voraussichtlich gegen 18:00 Uhr beendet sein. Im Anschluss daran findet an jedem Abend gegen 19:00 Uhr ein gemeinsames Abschlusskonzert statt. Für alle Chöre, die in Erwitte übernachten möchten, wird dies organisiert. Je nach Wunsch können die Teilnehmer bei Gasteltern oder gemeinsam in einer

Schule bzw. Turnhalle übernachten. Weitere Informationen: <http://chorwettbewerb-erwitte.de/>

#### Kontakt:

Musikschule Erwitte  
Bernd Hense  
Schlossalle 12, 59597 Erwitte  
Tel. 02943 - 1759  
[info@chorwettbewerb-erwitte.de](mailto:info@chorwettbewerb-erwitte.de) ■



Hinreißend „Die Musikanten Kinder“ bei ihrem Eröffnungsauftritt



Der „Japanische Frauenchor“ München in originalen Kimonos (Fotos: Sängerkreis München)

## „Sommer in der Stadt“

Schon traditionell findet die Konzertreihe des Sängerkreises München „Sommer in der Stadt“ im Festsaal des Bayerischen Landesamt für Steuern – Sophiensaal – statt.

Auch in diesem Jahr am 12. Juli wurden viele Gäste angelockt (für Biergarten zu kalt, Fußball erst später). Der Saal war gut gefüllt und das Publikum freute sich wieder auf einen unterhaltsamen und abwechslungsreichen Abend.

Kaum erwarten konnten „Die Musikanten Kinder“, musikalische Leitung Karin Reuschlein, ihren fast schon traditionellen Eröffnungsauftritt. Unbekümmert, aber eifrig bei der Sache sangen sie sauber, tanzten bei „Brüderchen komm tanz mit mir“ und begleiteten sich sogar selbst mit Rhythmusinstrumenten. Hinreißend anzusehen waren die Mädchen im Dirndl und die Buben in Lederhosen.

Ganz anderen Schwung brachten die neun Damen von „Gospel al dente“, musikalische Leitung Marita Jäger, mit bekannten Spirituals, z.B. „Rock my Soul“. Die „Ladys in red“ beendeten ihren Auftritt mit „Barbara Ann“.

Die „Liedertafel-Fasanerie München e.V.“, unter der Leitung von Christian Kelnberger, begann mit meinem „Männerchor -Lieblingslied“, „Frisch gesungen“ von F. Silcher. Es folgten launige Volkslieder, alle in feiner Intonation und gut verständlich vorgetragen. So, wie

der Inhalt des italienischen Volksliedes „la Teresina“ erklärt wurde, musste auch der Inhalt der folgenden Lieder des „Japanischen Frauenchors“, musikalische Leitung Masumi Miura, erläutert werden. Dies übernahm Ludwig Estl, der die Gesamtleitung bis abends innehatte, in hervorragender Weise. Es wurden Blumen und Kirschblüten besungen aber auch Goldkäfer und Glühwürmchen, die ich zu meinen Lieblingsliedern erklärte.

Das japanische Volkslied „Otemoyan“ von Kazuo Toki, wurde in süd-japanischem Dialekt gesungen, weshalb auch die Erläuterung des Textes wunschgemäß auf bayrisch erfolgte. Tosender Applaus verabschiedete die in originalen Kimonos gekleideten Sängerinnen und die Pianistin Frau Yuko Miura, die Gattin des Chorleiters.

„Die Giesingers“, musikalische Leitung Erich Häußler, der zweite Männerchor des Abends, steigerte die festliche Stimmung des Konzerts mit „Freude schöner Götterfunken“, „ein Traum vom Glück“, „es klingt ein Lied“ mit dem Chorleiter als Solisten und beendete den Abend stimmungsgewaltig mit „So ein Tag, so wunderschön wie heute“.

Dank und Anerkennung gelten dem Organisator und Moderator des Abends, Ludwig Estl, der zum Abschluss alle Chöre und das Publikum zur Bayernhymne einlud. ■  
Petra Aulitzky

## Der Sängerkreis Freising lädt ein:



Nehmen Sie teil an unserem phantastischen Workshop mit Martin Garbow (erstmalig in Bayern!): „Groove im Chor“ Interessierte Projektsänger sind willkommen!

Termin: 7. – 9. November 2014 im Gasthof „Zum Alten Wirt“, Freisinger Straße 8, Langenbach  
Nähere Infos gibt es unter [www.saengerhort-freising.de](http://www.saengerhort-freising.de) im Chorworkshop-Flyer. ■



Der Jugendkammerchor Ingolstadt unter Leitung von Eva-Maria Atzerodt

## Kreischorsingen des Sängerkreises Donau-Alt Mühl

Eigentlich hätte es für die Chöre des Sängerkreises Donau-Alt Mühl ein Gesangsfest im Muschelpavillon des Eichstätter Hofgartens werden sollen, doch die Veranstalter taten gut daran, das Singen rechtzeitig in die Aula der Katholischen Universität zu verlegen. Dort waren sie von dem fast gleichzeitig mit dem Konzertbeginn einsetzenden Regen sicher und die Zuhörer konnten die Darbietungen der Chöre genießen. Unter den Besuchern war auch Bezirksrat Reinhard Eichinger als Vertreter der Politik. Er und der Vorsitzende des Sängerkreises Donau-Alt Mühl Martin Dick dankten dem Kreischorleiter Edgar Mayer für dessen gute Organisation und Vorbereitung.

Den Chören hatte Mayer für das diesjährige Kreischorsingen eine Aufgabe gestellt: Sie sollten Lieder auswählen, die Assoziationen zu Bayern haben, sei es, dass sie im Titel oder Text hergestellt werden oder der Komponist, Textdichter und Arrangeur einen Bezug zu Bayern aufweist. Diese interessante wie lohnenswerte Aufgabe meisterten die Chöre mit Bravour und bei jedem Beitrag wusste Kreischorleiter Edgar Mayer, der durch das Programm führte, einiges zu erzählen. So auch über den Ettinger Chor unter der Leitung von Eva Maria Avril, der mit dem Lied „Sonntag aufm Land“ begann. Der Begriff Potschamperl (Nachthaferl) löste bei den Besuchern Heiterkeit aus, ist er doch ein dialektaler Begriff, der aus der Mode kam, als Klosetts mit Wasserspülung populär wurden.

Da der Dialekt wieder vermehrt Einzug in unsere Sprache hält, sei es nach den Worten von Mayer durchaus erfreulich, wenn sich Chöre wie der Männergesangs-

verein Lenting unter der Leitung von Kathrin Schiele-Kiehn mit Liedern im Dialekt auf die Bühne begeben. Besonderen Charme hatte der Lentinger Chor auch deshalb, weil das Durchschnittsalter des Chores bei 76 Jahren liegt und die Männer trotzdem noch den Mut haben, sich auf die Bühne zu trauen, wie Kathrin Schiele-Kiehn stolz war auf ihre Männer. Musik kennt eben keine Grenzen, auch nicht bis ins hohe Alter. Die Lentinger zeigten, dass sie nichts an Sangesfreude und Begeisterung verloren haben.

Der MGV Hepberg unter Jürgen Vogel hatte ein tolles Bayern-Potpourri im Gepäck. Der Chor wurde wunderbar sanft und einfühlsam auf dem Akkordeon von Sigi Puppele begleitet. Beim Musik- und Gesangsverein Kösching hat seit 2012 Liane Koser das Zepter als Chorleiterin in der Hand. Sie ist auch gleichzeitig Jugendreferentin des Sängerverbandes. Der Chor bestach bei seinen Beiträgen durch eine klare Sprache und präzise Intonation.

Weiterhin stark vertreten sind die Männerchöre. Der MGV Stammham unter der Leitung von Hans Bartl sowie der Männerchor Pollenfeld unter Martin Dengler brachten traditionelles Liedgut auf die Bühne. Die Stammhamer besangen die südliche Lebensfreude, die als eine Wesensart bezeichnet wurde, die bestens zur bayerischen Lebensart passt, besonders zur Barockstadt Eichstätt, wo ja italienische Baumeister wie Gabriel de Gabrieli oder Maurizio Pedetti ihre Spuren hinterlassen haben. Mit dem Lied „Als wir jüngst in Regensburg waren“ entführte der Männerchor Pollenfeld in die benachbarte Bischofs- und Universitätsstadt.

Dies taten gleichermaßen die Sänger und Sängerinnen des Jugendkammerchors Ingolstadt unter der Leitung von Eva-Maria Atzerodt. Sie hatten nach dem besinnlichen „Da unten im Tale“ von Johannes Brahms eine Version von Rolf Lukowsky ausgewählt und demonstrierten dem Auditorium ein perfekt inszeniertes Musikkabarett. Der Beitrag „Als wir jüngst in Regensburg waren“ war eine Weltklassedarbietung, die Gestaltungselemente waren einfach famos. Die Art der perfekten szenischen und musikalischen Gestaltung riss die Zuhörer von den Sitzen, und Beifallstürme begleiteten den Chor, der mit dem flotten Zottelmarsch eine tolle Zugabe anhängte.

Der Liederkranz-Kirchenchor Dollnstein überzeugte wie gewohnt mit zwei bayerischen Komponisten. Chorleiter Edgar Mayer wählte für das Thema des Kreissingens den Satz „In einem kühlen Grunde“ des ehemaligen Eichstätter Domkapellmeisters Wolfram Menschik aus, und als Dreingabe gab es das Alcinonia-Lied, das Hans Peter Gampl zur 1000-Jahr-Feier Dollnsteins komponiert hatte. Der gebürtige Dollsteiner Gampl begleitete auch den Chor.

Danach folgte der absolute Höhepunkt des Kreischorsingens. Es trat ein Projektchor auf, der sich hauptsächlich aus Sängern des Jugendkammerchors Ingolstadt, des Liederkranz-Kirchenchors Dollnstein sowie des Männerchors Lenting zusammensetzte. Auch Sänger aus anderen Chören mischten sich unter den ca. hundertköpfigen Chor, der die Volkslieder-Kantate von Johann Peter Gampl aufführte. Der gebürtige Dollsteiner Gampl hat den schönsten deutschen Volksliedern eine angemessene, satztechnisch anspruchsvolle Behandlung zukommen lassen, wobei sich die Chorstücke mit interessanten Instrumentalzwischenstücken abwechselten. Die Kantate zeichnete sich durch eine überwiegend polyphone Satzweise bei außerordentlich guter Sanglichkeit der Stimmen und durch eine reichhaltige, aber angemessene Harmonik aus. Gampl leitete auch das Orchester, das sich aus Musikern aus der Region, auch aus jungen und absolut versierten GG-Schülern, zusammensetzte. Er hatte das Ensemble bestens im Griff und führte den stimmgewaltigen Chor sicher. ■ *Edgar Mayer*

## via-nova-chor München siegreich beim internationalen Chorwettbewerb in Ungarn



Der via-nova-chor München im ungarischen Debrecen

Die Konkurrenz war stark, doch am Ende haben sich die Bayern durchgesetzt: Beim 26. internationalen Béla-Bartók-Chorwettbewerb im ungarischen Debrecen erreichte der via-nova-chor aus München den ersten Preis in der Kategorie „Gemischte Chöre“. Das Ensemble unter der Leitung von Florian Helgath überzeugte die hochkarätig besetzte Jury (unter anderem mit Gary Graden, Ko Matsushita und Martina Batic) mit „Fürchte dich nicht“ von Sven-David Sandström (\*1942), „O Domine“ von Thomas Jennefelt (\*1954), „Buji-ja – Bij-ju“ von Hans Schanderl (\*1960) und „Paolo e Francesca“ von Alessandro Cadario (\*1979). Pflichtstücke waren das „Kyrie“ und „Gloria“ aus der

„Missa Sexta“ von György Selmeczi (\*1952) sowie „Alleluja“ von János Vajda (\*1949). Ausgezeichnet wurde der Chor zudem für seine Darbietung beim im Rahmen des Wettbewerbs stattfindenden Folklore-Festival. Florian Helgath, der den via-nova-chor seit 2008 leitet, erhielt einen Sonderpreis der Jury für seine außergewöhnliche Leistung als Dirigent. Beim Grand Prix, bei dem fünf Chöre unterschiedlicher Kategorien ihre Klasse zeigten, begeisterten die stimmgewaltigen Münchner mit dem doppelchörigen Werk „Saturn“ von Michael Ostrzyga (\*1975) – einem monumental-unerhörten Beispiel moderner Kompositionskunst.

Nach einer denkbar knappen Entscheidung ging der Grand Prix allerdings an den ungarischen Mädchenchor „Magnificat“.

Der 1972 von Kurt Suttner gegründete und bereits mehrfach national und international ausgezeichnete Chor ist spezialisiert auf zeitgenössische Musik. Die beim Wettbewerb aufgeführten Stücke von Schanderl, Cadario und Ostrzyga waren Auftragskompositionen, die das Ensemble erst kurz vorher in München uraufgeführt hatte.

Über seine nächsten Projekte informiert der Chor auf seiner Homepage [www.via-nova-chor.de](http://www.via-nova-chor.de) ■

*Carmen Fiedler*

## VIVA LA MUSICA sorgte für Gänsehautgefühl

„You raise me up, to more than I can be“ – spätestens als der letzte Vers dieses Welterfolges von Graham&Lovland in der Weite des Kirchenraumes verklungen war, hatte die Zuhörer des Benefiz-Konzertes von VIVA LA MUSICA ein Gänsehautgefühl erfasst. Weit über eine Stunde hatten die etwa 500 Gäste in der katholischen Pfarrkirche in Gaimersheim an diesem Abend Ende Juni schon den Darbietungen der Orchester- und Chorgemeinschaft gelauscht, um nun zum Schluss mit musikalischen Fundstücken aus Kinofilmen wie „I will follow him“ aus dem Welterfolg „Sister Act“ (1992) oder „Gabrielas Lied“ aus „Wie im Himmel“ (2004) noch einmal im wahrsten Sinne des Wortes emporgehoben zu werden.

Auch in diesem Jahr schlug VIVALAMUSICA mit ihrem Konzertprogramm einen weiten Bogen vom Barock bis hin zur zeitgenössischen Filmmusik. So wurden Werke geboten von Georg Friedrich Händel (1685-1759), Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847), Ottorino Respighi (1879-1936), Hugo Distler (1908-1942) und Karl Jenkins (\*1944). Neben der „Hymne“ des deutschen Romantikers Mendelssohn Bartholdy, bei der besonders Solosängerin Petra Hess stimmlich beeindruckte, kam mit dem Gefangenenchor aus „Nabucco“ von Giuseppe Verdi (1813-1901) ein weiteres romantisches Stück zur Aufführung, das Chor und Orchester erstmalig für diesen Abend einstudiert hatten. Unter der Leitung von Richard Westner gestalteten Chor und Orchester den Abend mit einem abwechslungsreichen Programm unterschiedlichster Klangfarben: Bestimmte der warme Ton der Streicher die Einleitung zu Respighis „Die Vögel“, so waren es die weichen Klänge der Blockflöten, die mit Teilen aus Händels „Suite in G-Dur“ einen fast kammermusikalischen Akzent setzten. Mit großer Orchesterbesetzung dann der raumfüllende Klang des Chores bei Bartholdys „Hymne“ und Verdis „Gefangenenchor“. Nur vom Piano begleitet, ertönten dann a-cappella das „In Paradisum“ von Jenkins und das „Hallelujah“ von Leonard Cohen. Aus der zuletzt vom Chor einstudierten „Missa Afrikana“ von Michael Schmoll wurde noch das „Hallelujah“ vorgetragen. Hier sorgten die anspruchsvolle Rhythmik und die Begleitung durch eine afrikanische Djembé und andere Percussionsinstrumente für ein besonderes Hörerlebnis.



Die „Chormäuse“ der Orchester und Chorgemeinschaft VIVA LA MUSICA beim Kinderchortag in Eichstätt.

Einen eigenen Beitrag zum Abend boten die „Chormäuse“ von VIVA LA MUSICA. Beim diesjährigen Chorwochenende über Pfingsten im Schloss Hirschberg bei Beilngries hatten sie Lieder aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ (2004) einstudiert. Die Zuhörer in Gaimersheim lauschten den klaren und überzeugenden Stimmen der Kinder und Jugendlichen beim „Vois sur ton chemin“ und „Caresse, sur l’océan“ besonders aufmerksam. Die „Hymne a la Nuit“ von J.P. Rameau, ebenfalls aus dem Film, hatte Richard Westner eigens so bearbeitet, dass sich aus der Abfolge von Kinderchor, Kindersolostimme und Gesamtchor, eine beeindruckende Steigerung des Klanges ergab. Überhaupt überzeugte der Chor im gesamten Konzert durch differenzierte und dynamische Verläufe. Nur eine Woche später konnten die „Chormäuse“ von VIVA LA MUSICA ihren Beitrag noch einmal darbieten, nämlich beim ersten Kinderchortag im Bistum Eichstätt, zu dem über 500 Kinder in die Bischofsstadt gekommen waren. Beim sogenannten „Treppenkonzert“ in der Residenz waren nicht nur die Zuhörer beeindruckt, auch ein Reporter des Bistums-Radio (radioK1) brachte es in seinem Beitrag auf den Punkt: „Gänsehautfeeling“!

Für die Chor- und Orchestergemeinschaft VIVA LA MUSICA bildeten Benefizkonzert und Kinderchortag den Höhepunkt eines langen Chorjahres mit zahlreichen Auftritten. Erneut konnte gezeigt werden, wie lebendig Chormusik sein kann. Nicht umsonst war das Motto des Konzertabends: „Eingestimmt auf Glück“. ■

*Winfried Konerding*



Chor und Orchester von MünchenKlang (Fotos: Felix Albrecht)

## MünchenKlang: Giuseppe Verdi – Messa da Requiem

Mit den letzten Klängen des „Libera me“ schwebte die Spannung eines ganzen Werkes durch die Reihen der voll besetzten Pfarrkirche St. Margaret in München-Sendling. Eine wohlthuende Überleitung in den nicht enden wollenden Beifall des begeisterten Münchener Publikums. Mit stehenden Ovationen wurden der Chor und das Orchester von MünchenKlang für die intensive Vorbereitung der „Messa da Requiem“ von Giuseppe Verdi entlohnt. Das Ensemble erlebte am 6. Juli mit der Aufführung des anspruchsvollen Meisterwerkes, unter musikalischer Leitung von Thomas Hefe, einen Höhepunkt in seiner jungen Geschichte.

Für das Requiem konnten preisgekrönte Solisten gewonnen werden. Neben Sumi Hwang, die erst kürzlich einen der renommiertesten Musikwettbewerbe weltweit – den „Concours Reine Elisabeth“ – gewinnen konnte, wurde das Ensemble unterstützt von Ida Wallén, Solistin der Bayerischen Staatsoper, Attilio Glaser, einem aufstrebenden und ebenso weltweit bekannten Tenor, und Wilhelm Schwinghammer, ARD-Preisträger und Solist bei den diesjährigen Bayreuther Festspielen. Die vier Solisten machten ihrem Namen alle Ehre und waren geradezu ein Genuss für das klassikbegeisterte Publikum. Die jungen Stimmen fügten sich wunderschön in das Klangbild des Ensembles ein.

Das Werk verlangt zudem von den Sängerinnen und Sängern des Chores, dem Orchester und dem Dirigenten, über eigene Grenzen hinauszuwachsen. Nur so können der unverwechselbare Charakter und die kontrastreichen Facetten des Requiems vermittelt werden. Es war Herausforderung und Kraftakt zugleich, das mächtige Tonnengewölbe der Kirche mit Klang zu füllen – doch es gelang. Das packend-dramatische „Dies irae“, welches immer wieder im Laufe des Werkes erklingt, oder das mit Ferntrompeten eingeleitete „Tuba mirum“ waren auch für das Publikum in den letzten Reihen Gänsehautmomente. Ebenso gelang es, die gleiche Spannung und Intensität in das sanfte „Agnus Dei“ zu legen. Chor und Orchester bildeten dabei über das ganze Werk hinweg eine unverwechselbare Klangeinheit. Dies war insbesondere auch dem Dirigat von Thomas Hefe zuzuschreiben, der es verstand, sich in lyrischen Momenten zurückzunehmen und die Musiker kraftvoll durch die dramaturgischen Höhepunkte zu führen.

Nachdem der letzte Ton leise im Kirchengewölbe verschwand, konnte man allen Mitwirkenden die Freude anmerken, ein einzigartiges Klangerlebnis gemeinsam geschaffen zu haben, verbunden mit leichtem Wehmut, dass es schon vorüber ist. ■ Florian Ruhs

## „Sommer-Cocktail“ als Werbung für Chormusik

Es war eine gute Idee des Kreisvorsitzenden Eckhard Meißner, das diesjährige und indessen auch traditionelle Sommerkonzert des Sängerkreises Wasserburg-Ebersberg nach Vaterstetten zu vergeben, zumal es bezogen auf die alle zwei Jahre stattfindende Chornacht in einem Zwischenjahr stattfand und somit eine entsprechende Angebotslücke füllte.

Oliver Grieshammer, stellvertretender Kreis-Chorleiter, war mit der Vorbereitung und Durchführung beauftragt. Ohne die Vergangenheit zu schmälern, darf festgestellt werden, dass es ihm gelungen ist, ein attraktives und anspruchsvolles Programm zusammenzustellen.

„Gerührt, nicht geschüttelt“ hat Grieshammer den musikalischen „A cappella Sommer-Cocktail“ angekündigt und er hielt Wort. Jeder Chor wurde zwei Mal auf die Bühne gebeten, die Reihenfolge nach der Pause aber dann doch „geschüttelt“. Die Auswahl der Chöre war auch der Bühnenkapazität gestundet, letztlich hat aber alles wunderbar gepasst.

Insgesamt sechs Stücke durfte jeder Chor einbringen. Spaß am gemeinsamen Gesang war die Botschaft, die alle gleichermaßen ausstrahlten und damit auch die Stimmung im Publikum prägten. Hinzu kam, dass alle Chöre den technisch sauberen Gesang auch ohne Instrumentenbegleitung beherrschen, sich problemlos in verschiedenen Genres bewegen, rhythmische Flexibilität zeigen und dynamisch differenziert auch die Kunst der leiseren Töne beherrschen.

Aus dem südlichen Landkreis war der Chor „Undique“ aus Baiern mit ihrem Leiter Alex Nadler angereist. „Frog mi ned“ wehrten sie Fragen ab, um dann selbst mit der Frage nach dem richtigen Sommer das Publikum mit entsprechendem Outfit zu erheitern.

Der „Fun-Chor“ aus Vaterstetten hatte als Schwerpunkt Spirituals ausgewählt. Peter Bachmaier gelang es mit geschicktem Dirigat, trotz unterrepräsentierter



Die Pörringer Spatzen

Männerstimmen ein ausgewogenes Klangbild zu erzeugen. Da konnten in der Volksweise „Dass du mein Liebster bist...“ die Tenöre sich mit nur einem Achtel der vier Stimmen Melodie tragend gut einbringen.

Der Vaterstettener Chor „Rondo Vocale“ hat das seit sechs Jahren im Chor integrierte Quartett „Nice Try“ auftreten lassen. Was die vier Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Catherine Grieshammer boten, hatte einen choreografisch unterstützt ganz eigenen Zauber. Das Repertoire ist indessen so anspruchsvoll und umfangreich, dass wohl bald mit eigenen Konzerten gerechnet werden kann.

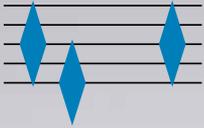
Als ganz eigenen Höhepunkt stellten sich die „Pörringer Spatzen“ vor. Gabi Meißner ließ die zwölf Kinder mit „Singen macht Spaß“ auch gleich den Beweis antreten und mit „Faul sein ist wunderschön“ wurden lustige Ferienperspektiven gesungen. Farbe auf die Bühne brachte das Papageienlied. Großer Beifall war beste Bestätigung für dieses tolle Nachwuchskonzept. Der Zornedinger Kammerchor „a cappella!“ unter Leitung von Eckhard Meißner bildete den Rahmen mit

Einleitung und Abschluss. Aus dem aktuellen Programm ließ Meißner den schwedischen Liedschwerpunkt durchklingen. War „Aftonen“ (Hugo Alfvén) mit feinstem und kristallklarem Pianissimo Beispiel chorischer Gesangkunst, so durften mit „Gabriellas sång“ (aus dem Film „Wie im Himmel“) große Gefühle einen gelungenen Abend abschließen. ■

Text und Fotos Wilfried Gillmeister (jwg)

Der Kammerchor „a cappella!“





BAYERISCHER  
SÄNGERBUND

Bayerischer Sängerbund e.V.  
Hans-Urmiller-Ring 24  
82515 Wolfratshausen  
www.bayerischersaengerbund.de

## Veranstaltungen

■ **Samstag, 13.09.2014, 19.00 Uhr**

Klosterkirche Schweiklberg, Vilshofen

**Heinrich-Schütz-Ensemble, Vornbach:**

Felix Mendelssohn-Bartholdy – PAULUS, op. 36

Oratorium nach Worten der Heiligen Schrift.

Mit dem Originalklang-Orchester "L'arpa festante".

Leitung: Prof. Martin Steidler

Weiterer Termin:

■ **Sonntag, 14.09.2014, 17.00 Uhr**

Pfarrkirche St. Peter, Passau

■ **Donnerstag, 18.09.2014, 20.00 Uhr**

Kath. Pfarrheim in Markt Schwaben

**Sängerrunde Liederfreiheit Markt Schwaben e.V.:**

Großer Liederabend. Als Gäste wirken mit der Männerchor Liederkranz Edmonton – Kanada, die Liedertafel Moosinning und die Bankermusi Markt Schwaben

■ **Samstag, 04.10.2014, 19.00 Uhr**

Cabrizio in Offenstetten

**Wolperdinger Singers:**

Konzert, gemeinsam mit Salto Vocale aus Stuttgart

■ **Sonntag, 05.10.2014, 19.00 Uhr**

Kulturzelt an der Jahnstrasse, Geretsried

**Voices In Time Rock & Jazzchor:**

Konzert „Auf Liebe gemacht“

■ **Samstag, 11.10.2014, 19.00 Uhr**

Theater Leo 17 in München

**Sängerkreis München e.V.:**

Die Farben des Herbstes

■ **Samstag, 11.10.2014, 19.00 Uhr**

Kath. Kirche Zum Allerheiligsten Welterlöser, Korbinianweg 8

85241 Hebertshausen /bei Dachau

**Munich goes Gospel e. V.:** Gospelkonzert

Weiterer Termin:

■ **Freitag, 17.10.2014, 19.30 Uhr**

Nymphenburger Schulen, Sadelerstraße 10, 80638 München

■ **Sonntag, 12.10.2014, 17.00 Uhr**

Großer Redoutensaal Passau (beim Stadttheater)

**Gesellschaft der Musikfreunde Passau e.V. 1842:**

a-cappella Konzert des Jazzchores Miesbach

■ **Samstag, 18.10.2014, 19.00 Uhr**

Bürgersaal Bruckmühl

**MGV & ChG Bruckmühl:** Mach mal Urlaub, Bunter Abend mit Sketchen, Couplets und Evergreens

■ **Sonntag, 19.10.2014, 19.00 Uhr**

St. Konrad, Ingolstadt

**Ingolstädter Motettenchor e.V.:** Herbstkonzert

■ **Sonntag, 19.10.2014, 18.00 Uhr**

Kochhaus Oskar, Forstern

**Chöre des Singkreises Forstern** und

Instrumentalgruppen: Herbstkonzert

■ **Samstag, 01.11.2014, 19.00 Uhr**

Hochschule für Musik und Theater in München

**via-nova-chor München:**

Brian DuFord New York City Subway –  
Uraufführung für Klavierduo und Chor u. a.